

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 25 · Juli 2014 (Nummer 7/25.06.2014) · 0,33 Euro

Allen Sportlerinnen und Sportlern des TSV 1864 Schlettau e. V. gratulieren wir zum 150-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Gesundheit und sportliche Erfolge.
Sport frei!



Allen Leserinnen und Lesern unseres Amts- und Mitteilungsblattes wünschen wir einen schönen Sommermonat Juli und allen Schulkindern frohe, erlebnisreiche und erholsame Ferientage.

Axel Bräuer
Bürgermeister
sowie Stadtrat und Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Landratsamt Erzgebirgskreis
Referat Ordnungsangelegenheiten

06.06.2014

Unterbringung von Flüchtlingen im Erzgebirgskreis

Die weiterhin angespannte politische Situation in den Ländern Nord- und Südafrikas, in Afghanistan, Iran und Pakistan aber auch in der Russischen Föderation sowie Syrien lassen die Anzahl der Flüchtlinge, die in der BRD um Asyl nachsuchen, weiter ansteigen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat für den Freistaat Sachsen in diesem Jahr einen Anstieg der aufzunehmenden Asylbewerber auf über 7.200 Erstantragsteller prognostiziert. Für die Unterbringung der Flüchtlinge während der Dauer des Asylverfahrens sind die Landkreise und kreisfreien Städte als untere Ausländerbehörde verpflichtet. Dem Erzgebirgskreis wird auf Basis der aktuellen Prognose des BAMF für das Jahr 2014 die Aufnahme von 717 Personen durch die Zentrale Ausländerbehörde angekündigt. Die Tendenz wird als steigend eingeschätzt.

Die derzeitigen Unterbringungskapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises sind bereits nahezu zu 100 % belegt. Gemeinsam mit den politischen Verantwortungsträgern des Erzgebirgskreises auf Landes- und Kommunalebene wird neben der Erweiterung der Gemeinschaftsunterkünfte die verstärkte dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen als eine zutiefst humanitäre Aufgabe angesehen.

Wie bereits in vielen Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen wird auch in unserem Landkreis auf die Akzeptanz der Bürgerschaft unserer Städte und Gemeinden gesetzt.

In unserer *Gemeinde/Stadt* sollen im Jahr 2014 bis zu ... Asylbewerber in Wohnungen untergebracht werden. Um diesen dezentralen Unterbringungsgedanken für Asylbewerber erfolgreich auch für die Zukunft bewältigen zu können, ist die untere Ausländerbehörde des Landratsamtes des Erzgebirgskreises auf unsere kommunale aktive Mithilfe angewiesen. Durch Einbindung in das vielfältige kommunale Leben kann für alle Seiten und Beteiligte ein akzeptables Miteinander organisiert und abgesichert werden. Wir bitten Sie ausdrücklich um Ihre aktive Hilfe und Akzeptanz.

Für Anfragen sowie mögliche Unterstützungsvorschläge steht Ihnen das Landratsamt Erzgebirgskreis, SG Migration und Personenstandswesen, Telefon-Nr. 03733 831-5218, Fax-Nr. 03733 831-5228, E-Mail: auslaenderbeoerde@kreis-erz.de, sowie *Ihre Stadt-/Gemeindeverwaltung* zur Verfügung.

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WVC
45 qm, DG

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Küche, Bad mit Wanne/Dusche/WC, Flur, Boden- u. Kellerraum
64,1 qm, DG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum
56 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., offene Küche, Schl.-zi., Ki.-zi., Bad mit Wanne u. Dusche, Toilette
76 qm, Fußbodenheizung, Balkon

1 Wohnung; DU, WC, HZ
50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ
49,55 qm, DG

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz
49 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

In der Zeit vom **30. Juni bis 18. Juli 2014** bleibt die Nebenstelle des Einwohnermeldeamtes in Scheibenberg wegen Urlaub

geschlossen!

Bitte nutzen Sie die Öffnungszeiten während dieser Zeit in Crottendorf.

dienstags 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 8.00 - 12.00 Uhr

In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 037344 76528!

Wichtige Termine

Achtung Terminänderung Verkehrsteilnehmerschulung!!!

Die Verkehrswacht lädt alle Fahrerlaubnisbesitzer von Schlettau zur Kraftfahrerschulung am Mittwoch, dem 2. Juli 2014, 19:00 Uhr, in das Hotel „Weißes Roß“ recht herzlich ein.

Die Teilnahme ist kostenlos und wird in der Schulungskarte bestätigt.

Themen:

„Verhalten gegenüber Fahrzeugen mit Sondersignal, vorausschauendes Fahren und Neuer Bußgeldkatalog“

Die Schulung wird von einem erfahrenen und qualifizierten Verkehrsmoderator durchgeführt.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Weiterbildung, denn die sich ständig verändernden Verkehrsbedingungen und Vorschriften machen eine Teilnahme einfach notwendig, um auf dem Laufenden zu bleiben. Es müsste eigentlich zum Bedürfnis eines jeden Führerscheinbesitzers werden, im Jahr 1 - 2 Schulungen zu besuchen.

Leider nahmen in der Vergangenheit in Schlettau nur etwa 15 bis 20 Besucher je Veranstaltung teil. Vor allem die Jugend fehlte ganz. Das kann in keiner Weise befriedigen im Verhältnis zu den Führerscheinbesitzern im Ort.

Kommen Sie doch einfach, Sie werden es bestimmt nicht bereuen. Wir als Verkehrsamt würden uns freuen, wenn wir recht viele Teilnehmer zur Veranstaltung am 02.07.2014 im „Weißen Roß“ begrüßen könnten.

Ihre Verkehrswacht

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 08.07.2014, 18:00 Uhr **H. Thiele**
OTS HOPPE AG

Dienstag, 22.07.2014, 18:00 Uhr **L. Löttsch**
Verhalten bei Wald- und Flächenbrand

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.07.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 04.07.2014, 17:00 Uhr **N. Thiele**
Schnipsejagd

Samstag, 12.07.2014, 9:00 Uhr **Jugendleitung**
Dienst mit JF Walthersdorf und JF Crottendorf

Freitag, 18.07.2014 **Jugendleitung**
Baden im Freibad Buchholz mit Abschlussgrillen

Kindergartennachrichten

Die Johanniter-Kita berichtet

Liebe Leser, ich habe euch heute wieder viel von den Grünschnäbeln zu berichtet:

Welches Kind träumt nicht davon, große Fahrzeuge und tolle Maschinen einmal ganz in Ruhe und aus der Nähe beobachten zu können. Dieser Traum erfüllte sich, als wir im Mai von Herrn Meyer eingeladen wurden, um beim Bau der Werkstatzufahrt aufzupassen.

Gebannt schauten die Kinder zu, wie schnell eine neue Straße entstehen kann und wie riesig die Maschinen aus der Nähe sind.



Besichtigung Baumaschinen bei Firma Meyer

Damit der Heimweg nicht zu lang wurde, bekamen die Kinder von Herrn Meyer noch ein Eis spendiert.

Spendiert bekamen wir auch die Würstchen für das Mittagessen zum Hexenfeuer. Dafür möchten wir uns bei der Agrarfarm Schlettau bedanken, die uns immer wieder bei Kinderfesten u. Ä. unterstützt.

Und am besten schmecken die Würstchen im Freien und gleich aus der Hand!



Lecker Würstchen von der Agrargenossenschaft Schlettau

Das Hexenfeuer ist mittlerweile eine feste Tradition im Kindergartenjahr geworden. Die Kinder fiebern dem Anzünden des Feuers entgegen, freuen sich aber fast noch mehr auf die Ankunft der Freiwilligen Feuerwehr Schlettau, die das Feuer überwacht und am Ende auch wieder löscht. Dazwischen ist auch immer genügend

Zeit, das Feuerwehrauto zu untersuchen, einmal einen Helm aufzuprobieren und die vielen Schläuche zu bestaunen.

Es ist schön, dass sich die Kameraden der FFW jedes Jahr die Zeit nehmen und den Kindern damit eine große Freude machen. Und wer weiß, vielleicht werden aus kleinen Kindergartenkindern ja auch mal große Feuerwehrmänner.

Am 15. Mai hatten wir Besuch von der Freien Schule Annaberg. Die angehenden Erzieher führten für die Kinder in der Turnhalle eine Geschichte von « Pittiplatsch und dem Waldkonzert » vor.

Die Schauspieler spielten mit viel Hingabe und Begeisterung, so wurde dieser verregnete Tag zu einem Höhepunkt für die Kinder.

Schulnachrichten

Ciao Bella Italia!

... oder genauer gesagt: Hallo schönes Sirmione! Wir, die Klasse 10, hatten nämlich dorthin unsere Abschlussfahrt geplant.



So ging es am 05.05.14 ganz früh los. Es lief nicht gleich alles wie erhofft, denn unser Bus kam mit einer halben Stunde Verspätung an.

Nichtsdestotrotz saßen wir irgendwann alle darin, die Koffer waren verstaubt und wir konnten abfahren. Wir waren ca. 12 Stunden unterwegs, was vor allem daran lag, dass der Busfahrer vorgeschriebene Pausenzeiten hatte, die er einhalten musste.

Kurz nach 18 Uhr (bei 22 °C Außentemperatur) kamen wir dann aber doch noch an unserem Hotel an. Wir bezogen die Zimmer und dann ging es auch schon zum Abendessen. Dazu liefen wir aber erst ein Stück, weil wir in ein anderes Hotel mussten. Zuerst wunderten wir uns zwar, aber als wir dann den ersten von insgesamt drei *sehr* leckeren Gängen vorgesetzt bekamen, verflog das sofort. Das Essen wurde so schnell zum heimlichen Highlight der nächsten Tage.



Am Dienstag stand Venedig auf unserem Plan. Schon früh deutete sich an, dass das Wetter schön bleiben würde, weswegen wir uns auch dementsprechend anzogen: kurze Hose, T-Shirt Sonnenbrille.

Wir fuhren zunächst einige Zeit, bevor der Bus parken konnte. Dann mussten wir noch mit einem Boot nach Venedig schippern, wo wir eine Stadtführung erwarteten. Diese wurde von einer älteren Venezianerin gemacht, die sehr gut Deutsch sprach und es leicht schaffte, dass wir ihr aufmerksam zuhörten und folgten. Nach der Führung durften wir uns noch ein bisschen alleine, bzw. in Gruppen, umsehen. Wir teilten uns auf und verbrachten noch eine sehr schöne Zeit in den kleinen engen Gassen Venedigs, wo man gut Souvenirs, Eis, Pizza oder ähnliches zu angemessenen Preisen erwerben kann.

Schneller als gedacht ging es wieder zum Bus zurück, aber eins ist sicher: Venedig gehört definitiv zu den sehenswertesten Orten der Welt!

Gleich nach Venedig folgte dann wieder ein Highlight: Abendessen! Mit dem Mittwoch kam auch ein leichter Dämpfer des blauen Himmels, der in Form von größeren Wolken vorbeizog. Es war aber noch immer angenehm warm und regnete kaum, nur mal ein paar Tropfen, die wir leicht verschmerzen konnten. Viel mehr Aufregung brachte dagegen die Nachricht, dass der Bus kaputt war. So mussten wir in Taxis zu unserem nächsten Ziel fahren: Dem Gardaland. Das Gardaland ist ein großer Vergnügungspark, mit sehr vielen Attraktionen, wie Achterbahnen, die wir natürlich ausnutzten, Wildwasserbahnen, einem 4D-Kino (wo aber nur Filmausschnitte auf italienisch liefen) und, und, und. Da war wirklich für jeden etwas dabei und unsere fünf Stunden, die wir dort verbrachten, reichten nicht aus, um alles zu probieren. Glücklicherweise war bis dahin der Bus wieder repariert worden.

Ungefähr 16 Uhr waren wir wieder im Hotel, wo wir dann freie Zeit hatten. Manche gingen in einen nahegelegenen Supermarkt einkaufen, andere sprangen in den Pool oder betätigten sich sportlich an der Tischtennisplatte oder dem Tischkicker.

So ging auch an diesem Tag die Zeit schnell - zu schnell - wieder um. Nach dem Abendessen war eigentlich ein kleiner Spaziergang geplant gewesen, aber ein Gewitter schickte uns schon nach wenigen Metern wieder zurück ins Hotel.

Damit kam schon der Donnerstag, der letzte wirkliche Tag unserer Klassenfahrt. Da das Wetter wieder richtig gut war, hatten Herr Harnisch und Frau Rathner beschlossen, dass wir auf einen beliebten und bekannten Touristenmarkt in Bardolino fahren, und danach mit der Bergbahn in Malcesine den Mounte Balto erklimmen würden. Der Markt war zu groß, um in einer Stunde (und ohne zu hetzen) zu dessen Ende gehen zu können, aber es gab wirklich schöne Sachen dort zu kaufen.



Danach fuhren wir nach Malcesine. Dort war es auch sehr schön war, mindestens 21 °C.

Es gab ein paar Leute aus der Klasse, denen nicht ganz wohl war, als sie in die Bergbahn einstiegen, aber der Ausblick auf dem 1760 m hohen Berg machte das locker wieder wett. Allerdings war es dort nicht ganz so warm, nämlich nur knappe zehn Grad. Es lag sogar noch Schnee! Da aber die Sonne schien und nur wenig Wind ging, störte das kaum jemanden.

Nachdem alle die Aussicht zur Genüge ausgekostet hatten, ging es wieder runter. Nun war es schon nach Mittag und uns allen knurrte der Magen. Wir liefen erst eine Weile in Malcesine herum, fanden jedoch kein Restaurant, dass 22 Mann aufnehmen konnte. So war es schließlich Herr Harnisch, der loszog und eine Pizzeria direkt am Gardasee fand, die groß genug war und bereit, uns

zu bewirten. Die wahnsinnig leckere italienische Pizza mussten wir dann nicht einmal selbst bezahlen, das Geld wurde aus der Klassenkasse genommen. Hier noch einmal vielen Dank an Herrn Harnisch, der uns vor dem Hungertod bewahrte und auch noch unsere Geldbeutel schonte.

Zurück im Hotel hatten wir noch Zeit bis zum Abendessen, die wieder individuell genutzt werden konnte.

Dann kam das letzte 3-Gänge-Abend-Menü, was wir alle sehr bewunderten.

Danach verbrachten wir noch einen wundervollen, vorsommerlich warmen Abend am Gardasee, wo wir sogar noch den Sonnenuntergang beobachten konnten.

Es war wirklich ein gelungener Abschluss!



Am nächsten Tag ging es dann wieder auf den Weg Richtung Deutschland, und das, obwohl wir alle noch ein paar mehr Tage in Italien hätten verbringen wollen. Aber was sein muss, muss ja sein und so kamen wir (fast) ohne Stau, gesund und mehr oder weniger munter wieder zu Hause an. Wir alle haben die Klassenfahrt sehr genossen und möchten uns noch einmal herzlich bei Frau Rathner und Herrn Harnisch bedanken, nicht nur für die Planung, sondern auch dafür, dass Sie es mit uns ausgehalten haben.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Urlaubsmeldung

Die Zahnarztpraxis **Dr. Brigitte Böhme** ist wegen Urlaub vom 21. Juli bis zum 8. August 2014 geschlossen.

Vertretung:

DS A. Grummt, Böhmisches Str. 9, Schlettau

Tel.: 03733 61282

DS Chr. Lorenz, R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg

Tel.: 037349 8256

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
28.06. - 29.06.2014	Herr Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann Tel.: 03733 22453 A.-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz
05.07. - 06.07.2014	Herr Dipl.-Stom. Christian Böttcher Tel.: 03733 23490 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
12.07. - 13.07.2014	Frau Dr. Kristin Müller-Uhlig Tel.: 03733 66270 Talstraße 4, Sehmetal-Sehma
19.07. - 20.07.2014	Frau Zahnärztin Ulrike Horwath Tel.: 03733 53936 Eisenstraße 20, Mildenau

26.07. - 27.07.2014 Frau Zahnärztin Grit Hebestreit
Tel.: 037341 2245
Feldstraße 12, Ehrenfriedersdorf

02.08. - 03.08.2014 Herr Zahnarzt Klaus Härtwig
Tel.: 037346 6192
Altmarkt 15, Geyer

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis Marienberg, 26.05.2014
Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessungs- und Ordnungsverwaltung AZ: 508.111/14-421 pa.
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 30.06. bis 03.08.2014

Gebiet Annaberg

30.06. - 06.07.2014 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020
Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

07.07. - 13.07.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710
Kleintierpraxis
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384

14.07. - 20.07.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710
Kleintierpraxis
Herr TA Alexander Ambrecht/Schlettau
Tel. 0162 3280467

21.07. - 27.07.2014 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020
Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419

28.07. - 03.08.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710
Kleintierpraxis
Herr TA Alexander Ambrecht/Schlettau
Tel. 0162 3280467
Landwirtschaftliche Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr.
Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.
Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Nelkenweg 38 Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
09456 Annaberg-Buchholz Neudorf, Scheibenberg, Oberschei-
be,
Tel.: 03733 66880 Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
oder 0171 7708562 Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Ambrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Unseren Geburtstagskindern im Juli 2014 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.

- | | | |
|--------|------------------------|----------------|
| 02.07. | Herr Siegfried Wötzel | 91. Geburtstag |
| 03.07. | Frau Lisbeth Straube | 82. Geburtstag |
| 05.07. | Frau Gerda Thierfelder | 80. Geburtstag |
| 11.07. | Herr Helmut Mai | 75. Geburtstag |
| 12.07. | Herr Hannsjörg Nier | 70. Geburtstag |
| 12.07. | Herr Lothar Otto | 75. Geburtstag |
| 13.07. | Frau Elke Bernhardt | 70. Geburtstag |
| 19.07. | Frau Renate Wendler | 75. Geburtstag |
| 21.07. | Frau Nelli Colditz | 86. Geburtstag |
| 22.07. | Herr Kurt Schellig | 81. Geburtstag |
| 23.07. | Frau Christa Garske | 80. Geburtstag |
| 23.07. | Herr Günter Keilig | 80. Geburtstag |
| 26.07. | Frau Maria Ruhnau | 82. Geburtstag |
| 28.07. | Frau Irene Hunger | 75. Geburtstag |
| 31.07. | Frau Martha Unger | 89. Geburtstag |



„Goldene Hochzeit“
Es feiern Harald und Renate Günther
am 1. Juli ihren
50. Hochzeitstag.

**Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 30. Juli 2014**

**Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 18. Juli 2014**

Veranstungskalender

Mit Diesel und Dampf durch's Erzgebirge



1. Erzgebirgische Eisenbahn- und Oldtimererlebnistage, 19.07. - 20.07.2014

Erzgebirgische Aussichtsbahn ist an diesem Erlebniswochenende auch mit von der Partie. Die 26,7 km lange Strecke zwischen Schwarzenberg und Annaberg Buchholz ist heute die einzig verbliebene in der Region, die nicht den Läufern der Erzgebirgsflüsse folgt, sondern über mit großen Brücken bespannten Täler führt. Das Markersbacher Viadukt zählt zu den imposantesten Brücken-

bauwerken. Erleben Sie einzigartige Aussichten entlang der Strecke und setzen Sie Ihre Fahrt von Annaberg-Buchholz/Süd zum Spurwechselbahnhof nach Cranzahl fort, wo die Fichtelbergbahn bereits mit einer Weiterfahrtmöglichkeit nach Oberwiesenthal wartet. Im Lokschuppen Oberwiesenthal können Technikfans hinter die Kulissen einer Lokomotivwerkstatt schauen.

150 Jahre TSV 1864 Schlettau e. V.

Veranstaltungsorte: Fußballplatz Schlettau/Lindenhofturnhalle

Festprogramm 11. - 13. Juli 2014

Freitag, 11. Juli 2014

ab 18:00 Uhr Festzelt auf dem Fußballplatz geöffnet einschl. Ausschank / Grill
 18:00 Uhr Volleyball-Turnier zwischen Mannschaften des TSV 1864 Schlettau e. V.
 19:30 Uhr Judo - offenes Training
 20:00 Uhr Disko mit DJ J. Kreutel im Festzelt (Eintritt frei)



Samstag, 12. Juli 2014

08:00 - 11:00 Uhr Prellballturnier - Turnen
 ab 9:00 Uhr Ausschank/ab 11:00 Uhr Grillbeginn
 11:00 - 12:30 Uhr Völkerball der Kindergruppen
 13:30 Uhr Treffen aller Sportler zum Festumzug am Kirchplatz
 14:00 Uhr Festumzug vom Kirchplatz zum Sportplatz mit anschl. Gymnastik
 15:00 Uhr Begrüßung und Ansprache im Festzelt
 Auszeichnung verdienter Sportler
 Darbietungen der einzelnen Sportgruppen
 im Anschluss: Kinderturnen/Turnen/Judo/Tischtennis/ Fußball der Bambinis
 20:00 Uhr Tanz und geselliges Beisammensein im Festzelt zur Band „Solar“ aller Sportler mit Familien und Gästen 3,00 € - Eintritt



Sonntag, 13. Juli 2014

ab 9:00 Uhr Ausschank/ab 11:00 Uhr Grillbeginn
 9:00 - 9:50 Uhr Gottesdienst im Festzelt
 10:00 - 12:00 Uhr Fußballspiel F- u. E-Jugend gegen Erzgeb. Aue
 10:30 - 13:00 Uhr Frühschoppen im Festzelt mit den „Zschopautalern“ und dem MGV „Zschopautal“
 12:00 - 14:00 Uhr 4. Kampftag Verbandsliga Sachsen der Judoka des TSV 1864 Schlettau gegen AC Taucha und TSG Oederan in der Lindenhofturnhalle
 14:00 Uhr Fußballturnier (Nichtaktive Mannschaften) mit Teilnahme des Lebenshilfswerkes Abg. anschl. Anerkennung der Mannschaften mit Pokalen und kl. Preisen
 14:30 - 16:00 Uhr Unterhaltung mit „De Schreckenberger“ im Festzelt 1,00 € - Eintritt
 17:00 - 19:00 Uhr Unterhaltung mit den „Pöhlbach - Musikanten“
 20:00 Uhr Vorprogramm zur Fußball-WM
 21:00 Uhr Übertragung - Fußball-WM Endspiel } über große Leinwand auf dem Fußballplatz Schlettau



Am Samstag und Sonntag stehen für unsere kleinen Sportler und Gäste 2 Hüpfburgen sowie Rasen-Ski zur Verfügung!

Für das leibliche Wohl ist an allen Festtagen natürlich bestens gesorgt!



Stadt Schlettau Veranstaltungen im Juli

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
01.07.2014	16:00 Uhr	Naturkundliche Wanderung zu den Feuchtwiesen rings um den Sauwald	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290
11.07.2014	18:00 Uhr	Eröffnung Sonderausstellung in der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
11. - 13.07.2014		150 Jahre TSV 1864 Schlettau e. V. auf dem Fußballplatz	TSV 1864 Schlettau e. V.
13.07.2014	16:00 Uhr	Sommerkonzert der Erzgebirgphilharmonie im Schlosspark: IN 80 MINUTEN UM DIE WELT	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
13.07.2014	10:00 Uhr	Skat-Turnier Schlosspokal im Schloss Schlettau	Infos: Langer, Uwe 037346 91903
19. - 20.07.14		1. Erzgebirgische Eisenbahn- und Oldtimertage Schloss Schlettau und Bahnhof Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0373366019 und Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V., Herr Meyer, Tel.: 03733 680711
19.07.2014	19:00 Uhr	Mosel Weinabend im Weinkeller	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
20.07.2014 - 25.07.2014		Kinder- und Jugend Sommercamp im Naturschutzzentrum Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290	
25.07.2014 - 03.08.2014		„Sommerpass in alten Mauern“ Gemeinsames Ferienprogramm mit Schloss Wildeck Zschopau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
27.07.2014	15:00 Uhr	Märchenlesung Gebrüder Grimm	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019

Vereine und Verbände

Internationales Fußball-Camp in Pockau

Zwei Trainingslager für 11- bis 16-Jährige

Vom 20. bis 26. Juli (für 11- bis 14-Jährige) und vom 27. Juli bis 2. August (für 13- bis 16-Jährige) findet zum dritten Mal das internationale Fußball-Camp SOCCER CITY im Pockauer Flöhatal-Stadion statt. Das Trainingslager richtet sich an Jugendliche mit Spaß am Kicken, egal ob als Hobby- oder Vereinsspieler. Die Trainingsgruppen werden nach Alter und dem individuellen Leistungsniveau eingeteilt.

Zum Training steht ein Übungsleiter-Team der „Charlotte Eagles“ - einem Profi-Fußball-Club aus den USA - zur Verfügung. Daneben werden auch Fußballer aus Spanien und Österreich während des gesamten Camps mit den besten Tricks und tollen Methoden für perfekte Trainingsatmosphäre sorgen. Natürlich wird alles ins Deutsche übersetzt.

Neben den Übungseinheiten sind auch Workshops, ein Abendprogramm mit Live-Band, Freundschaftsspiele, viele Team-Einheiten und eine „Mini-Weltmeisterschaft“ geplant. Vor zwei Jahren wurde SOCCER CITY vom Sächsischen Innenminister mit einem „Stern des Sports“ als eines der innovativsten Sportprojekte Sachsens ausgezeichnet. Anmeldungen sind online über www.soccer-city.org oder telefonisch unter 03735 6086333 möglich.



Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Alle sind herzlich eingeladen zu einer **Sommerabendwanderung am Mittwoch, dem 16. Juli 2014.** Wir treffen uns 18.00 Uhr an der Holzbrücke am Schlossparkausgang und wandern gemeinsam durch den Hofbusch zum Sächs. Hof nach Hermannsdorf. Wem es zu weit ist und wer lieber fahren möchte, melde sich bitte selbst bei einer Bach, er bringt euch sicher zum Ziel.

Der TSV 1864 Schlettau e. V. feiert vom 11. bis 13. Juli 2014 sein 150-jähriges Bestehen auf dem Sportplatz. Dazu sind alle Freunde des Sports, alle Heimatfreunde und Bürger unserer Stadt herzlich eingeladen.

Eine schöne Sommerzeit wünscht allen der Vorstand



Neue Förderperiode - Ihre Mitarbeit gewünscht!

Die Region Annaberger Land, sie umfasst die Städte und Gemeinden Annaberg-Buchholz, Bärenstein, Crottendorf, Großrückerswalde, Jöhstadt, Königswalde, Mildena, Scheibenberg, Schlettau, Sehmatal, Tannenber, Thermalbad Wiesenbad und Wolkenstein, wird dem Aufruf von Landwirtschaftsminister Kupfer

folgen und eine „LEADER-Entwicklungsstrategie“ (LES), ein Handlungskonzept für die Entwicklung des Annaberger Landes für die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020, erarbeiten.

Das hat jetzt der Vorstand des Vereines zur Entwicklung der Region Annaberger Land beschlossen. Die LEADER-Entwicklungsstrategie muss bis Ende 2014 erarbeitet werden, damit der ländliche Raum auch in der Förderperiode bis 2020 in den Genuss von EU-Fördermitteln kommt. Mit der LEADER-Entwicklungsstrategie soll aufgezeigt werden, wie sich die Region ihre zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele sie gemeinsam verfolgen und welche Maßnahmen sie umsetzen will. An der Entwicklung des Annaberger Landes haben sich in der vergangenen Förderperiode 2007 bis 2013 Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen beteiligt: Kommunen, Vereine, Kirchen, Unternehmen und für ihre Heimat engagierte Einzelpersonen aus allen Gemeinden.

Auch jetzt sind wieder Ideen und Projekte gefragt, welche die Region voranbringen. Allerdings wird es diesmal keine Richtlinie „von oben“ geben, die bis ins Detail regelt, was in welchem Umfang gefördert wird. Die Region muss sich mit der LES ihre eigene Förderrichtlinie erarbeiten und selber entscheiden, wer als Projektträger in welcher Höhe auf Fördermittel zurückgreifen kann. Umso wichtiger ist es, dass jetzt auch alle gesellschaftlichen Gruppen mitarbeiten und ihre Interessen und Ideen einbringen. Der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land wird dazu verschiedene Arbeitsgruppen einrichten. Diese sind offen für alle. Jeder, der interessiert ist und kreative Ideen hat, die den ländlichen Raum voranbringen, ist eingeladen, mitzuwirken. Die Arbeitskreise werden sich unter anderem mit den Themen Wirtschaft, Infrastruktur, Dorfentwicklung, Familienfreundlichkeit, Lebensqualität, Kultur und Tourismus befassen. Haben Sie Interesse an der Mitarbeit, Fragen, Hinweise oder Anregungen, dann melden Sie sich bitte beim

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e. V.
Hauptstraße 91
09456 Mildena OT Arnfeld
Tel.: 037343 88644
E-Mail: info@annabergerland.de

Neues vom Schloss

Das Ziel der diesjährigen Ausfahrt des Fördervereins war Schloss Klippenstein bei Radeberg. Fast 20 Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit genutzt, ein Stückchen sächsische Schlossgeschichte kennen zu lernen. Klippenstein wurde für seine gute Arbeit mit Kindern ausgezeichnet. Aber bei näherer Betrachtung braucht sich unser Schloss und seine Arbeit mit Kindern nicht zu verstecken. Da wäre zum Einen das Zentrum für Wald- und Wildgeschichte mit seinen vielseitigen Informationen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Weiterhin wäre das Ganztagsprogramm für Grundschüler zu erwähnen, welches seit 2 Jahren mit der Schlettauer Grundschule durchgeführt wird. Es erfasst ein sehr umfangreiches Themenprogramm, das vom Mittelalter und der Ritterzeit über die Stadt- und Schlossgeschichte bis zu Sagen und Geschichten über Schlettau und seine Umgebung reicht. Die Kinder sind mit sehr viel Begeisterung dabei. Um auch die Leser des Mitteilungsblattes über dieses Programm zu informieren, werden wir es in den folgenden Monaten näher vorstellen.

Bücherwurm

Hallo, liebe Leser
nun ist sie wieder da, die von allen so sehnlichst erwartete Ferienzeit. Ob nun Strand, Berge oder heimisches Freibad, Lektüre braucht man immer.

Hier eine kleine Auswahl.

Inspektor Rutledge soll in den Bergen Schottlands nach der 1916 verschwundenen Eleanor Gray suchen. Deren Mutter verheimlicht die wahren Hintergründe des Verschwindens ihrer Tochter und leugnet jeden Zusammenhang mit einer in den Bergen gefundenen Leiche. Rutledge muss in einem Wettlauf gegen die Zeit die wahren Hintergründe um das Verschwinden Eleanor Grays aufdecken, um eine andere Frau von dem schrecklichen Mordverdacht zu befreien.



Charles Todd, Auf dünnem Eis

Mehr etwas fürs Herz ist meine nächste Empfehlung. Die Scheidung von ihrem Mann war ein endloses Knäuel von Schereereien. Jetzt nimmt Evelyn den verloren geglaubten Faden ihres Lebens wieder auf, mit einem eigenen Quilt -Laden. Bald finden sich zu ihren Handarbeitskursen sehr unterschiedliche Frauen ein und es entspinnt sich ein dichtes Netz der Freundschaft.

Marie Boswick, Die Fäden des Schicksals

Können sie sich noch an die »weiße Massai« erinnern? In ihrem neuen Buch bricht Corinne Hofmann erneut nach Afrika auf. Wandert zunächst 720 km durch die Halbwüste Namibias, bevor sie nach Kenia zurückkehrt. Als ihre Tochter den Wunsch äußert, ihre afrikanische Familie kennenzulernen, machen sie sich gemeinsam auf den Weg nach Barsaloi.

Corinne Hofmann, Afrika, meine Passion

Weiter geht es mit einer wahren Geschichte. Mich kann so schnell nicht aufhalten, sagt Nick Vujicic. 1982 in Australien ohne Arme und Beine geboren, hat er in seinem Leben bereits viele Hindernisse überwunden. Sein unbändiger Glaube gibt ihm die Kraft, nicht aufzugeben und beinahe Unglaubliches zu erreichen.

Nick Vujicic, Freihändig

Nun begeben wir uns zurück in das Frankfurt des Jahres 1828. Bertram, der Erbe des Handelshauses Geisenheimer, ist nicht nur ein intelligenter und geschäftstüchtiger junger Mann, er ist auch als Verleger und Politiker erfolgreich. Doch um in der Gesellschaft wirklich akzeptiert zu werden, fehlt ihm eine Ehefrau. Schließlich gibt er dem Drängen nach und heiratet die Tochter eines Geschäftsfreundes. Dennoch kann er seine wahre Liebe nicht vergessen.

Ines Thorn, Die Geliebte des Kaufherrn

Natürlich habe ich auch für meine jungen Leser einen Tipp. Die verrückte Verkaufsbedingung für das Haus Am Silbersee Nr. 3 lautet: »Nur zu verkaufen an ein Ehepaar mit Tochter«. Der Makler rauft sich die Haare, aber dann taucht das Ehepaar Sperling mit Tochter Billi auf. Diese spüren sofort: Das ist unser Haus! Alle Warnungen, die sie darüber in dem Dorf hören, schrecken sie nicht ab.

Familie Sperling zieht ein.

Annelie Otten, Familie mit Tochter gesucht

Auch sonst gibt es jede Menge Neues in der Bücherei zu entdecken, ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle und es freut sich wie immer

Euer Bücherwurm

Eine wichtiger Jahrestag aus der Geschichte Schlettaus

Es war das Jahr 1814, als in der Spinnmühle »auf dem Walle« hinter dem Schloss die Firma Lohse & Naumann mit der Produktion von Baumwollgarnen begann. Johann Traugott Lohse, war bekanntlich ein bedeutender sächsischer Baumeister von Kirchen und Spinnereien. Er war 1812 in unsere Stadt gezogen und hatte dieses Gebäude fertig ausgebaut und ausgerüstet. Schlettau erhielt durch diese Produktion den Anschluss an die Industrialisierung der Region. Der Betrieb entwickelte sich trotz oft schwieriger Verhältnisse - auch aufgrund der in Textiltechniken bewanderten Schlettauer Bürger - erfolgreich. Lohse rettete danach das alte Schlossgebäude vor dem Verfall und erweiterte 1822 das Spinnereigebäude in seinem Baustil mit dem »Kielbogendach«. Für seinen Schwiegersohn Friedrich August Naumann entwarf er die Spinnmühle auf der anderen Seite der Zschopau - sein sicherlich reifster Bau in der Harmonie von Schönheit und Nützlichkeit. Diese Fabrik war 1836 auch Zeugnis der weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens.

Es ist wohl die Pflicht Schlettaus, dieses bedeutenden Bürgers der Stadt 200 Jahren nach dem Produktionsbeginn ehrend zu gedenken. Am 13. Juli d. J. wird deshalb eine kleine Jubiläumsfeier stattfinden, in deren Verlauf ein Vortrag gehalten, eine historische Spinnmaschine vorgeführt und um 14.15 Uhr hinter dem Schloss eine Gedenktafel enthüllt wird. Zu dieser Enthüllung sind die interessierten Schlettauer hiermit herzlich eingeladen.
Förderverein Schloss Schlettau

Sonstige Mitteilungen

**Evangelisch-methodistische Kirche -
Kirchennachrichten Juli 2014**

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Dienstag, 1. Juli

11.00 bis ca. 21.00 Uhr Bus-Ausfahrt nach Marienbad (nach Anmeldung)

Mittwoch, 2. Juli

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Bernt Förster

Donnerstag, 3. Juli

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 6. Juli

10.00 Uhr Ökumenischer Gemeindetag im Park Crottendorf (bis ca. 13.30 Uhr)

Gottesdienst • Kinderprogramm • Mittagessen • Kaffee-trinken

Donnerstag, 10. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 13. Juli

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 15. Juli

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crot-tendorf

Mittwoch, 16. Juli

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastorin Ute Möller

Donnerstag, 17. Juli

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 20. Juli

Gottesdienst in Walthersdorf (8.30 Uhr) oder Crot-tendorf (9.30 Uhr)

Donnerstag, 24. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 29. Juli

Gottesdienst in Walthersdorf (8.30 Uhr) oder Crot-tendorf (9.30 Uhr)

Mittwoch, 30. Juli

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Diethelm Schimpf

Donnerstag, 31. Juli

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Offene Arbeit

Frauenoase 1. und 29. Juli, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Kind-Singkreis freitags, 15.15 Uhr in der Friedenskirche Crotten-dorf (nicht in den Ferien)

KINO kommentiert Freitag, 4. und 18. Juli, jeweils 20.30 Uhr Cen-tral-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel gerne zu erfragen über: schlettau@emk.de

Monatspruch: Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Psalm 73, Verse 23 und 24



**Akademisches Ausbildungs-
krankenhaus** für die
Medizinische Fakultät der Masaryk
Universität in Brno“

Kliniken Erlabrunn gGmbH

Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03773 6-1020/Fax: 03773 6-1031
Internet: www.erlabrunn.de



Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn

Am Märzenberg 1
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03773 6-1671/Fax: 03773 6-1672
Internet: www.erzgebirgshospiz-erlabrunn.de

Einladung



zur Teilnahme am

**„4. Hospiz-
Spendenlauf“**

... mit dabei **André Hennicke**
- deutscher Filmschauspieler

(Der Untergang, Sophie Scholl,
Antikörper, Die Spiegel-Affäre)

**am 6. Juli 2014,
um 10:00 Uhr
Treffpunkt am Terrassen-
café der Kliniken Erla-
brunn**

Unter dem **Motto „Nicht nur laufen, sondern laufend hel-
fen.“** laden wir alle Firmen, Vereine, Vertreter von Schulen, Kin-
dergärten und jeden interessierten Läufer sowie `Nicht-Läufer` am
6. Juli 2014

zur Teilnahme am **„4. Hospiz-Spendenlauf“** ganz herzlich ein.

Zum Lauf:

- es gibt **keine Altersbegrenzung**
- **JEDER** kann **mitmachen**
- man kann **rennen, gehen** oder **`nordic walken`**
oder Runden mit dem **Kinderwagen spazieren ...**
...alles` ist erlaubt

Spendenlauf: für **Kinder** rund um den Teich
für **Erwachsene** um das Haupthaus

**-> Jedes Kind bekommt eine Medaille & jeder Teilneh-
mer eine Urkunde!**

**Wem es aus gesundheitlichen Gründen versagt ist,
selbst zu laufen, kann auch gern**

als Sponsor „seine/n Läufer/in“ unterstützen.

Anmeldung mit „Läuferblatt“ (siehe Homepage): bis zum
27.06.2014

per Tel.: **03773 6-1020** per Fax: **03773 6-1025** per E-Mail:
spendenlauf@erlabrunn.de

**Motivieren Sie Ihre Familie, Freunde & Bekannten zur
Teilnahme.**

**Es geht nicht primär um die sportliche Leistung. Wir
freuen uns auf Sie!**

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.erlabrunn.de**



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 49

Ihr Medienberater
Marcel Jessulat
berät Sie gern. marcel.jessulat@wittich-herzberg.de

Fax: (0 35 35) 48 92 45
VERLAG WITTICH

Aus vergangenen Zeiten

Max Themi - Sein Aufenthalt und sein Wirken in seiner Heimatstadt Schlettau

von 1949 bis zu seinem Tode 1987 anlässlich seines 110. Geburtstages. (83)

Erich Frank, wohnhaft in der Böhm. Str. in Schlettau, selbst mit 18 Jahren zur Wehrmacht in den 2. Weltkrieg eingezogen und heil zurückgekehrt, holte am 6.11.1949 mit dem Opel P4 seines Vaters den aus der russ. Kriegsgefangenschaft entlassenen Max Themi vom Nachtzug aus Frankfurt/Oder auf dem Chemnitzer Hbf. ab. Nach 3 Wochen Quarantäne hatte die Familie das Telegramm zur Entlassung erhalten, auf das sie seit 5 Jahren wartete. Die Einreise in den Kreis Annaberg aber war auch hier unter Aufsicht der russ. Besatzungsmacht. Der Sperrbezirk Annaberg der SAG Wismut begann mit einem Schlagbaum an der „Besenschänke“, wo man gegenüber dem sowjet. Posten sowohl für die Ein- als auch für Ausreise entsprechende Papiere der örtl. Verwaltungen als Passierschein vorweisen musste. Hier allerdings genügte der Entlassungsschein, der in russ. Sprache ausgefertigt war.

Die Heimkehr nach Schlettau, wo er einer der letzten Rückkehrer war, wurde schnell bekannt. Er erhielt nicht nur aus allen Richtungen Grüße. Helene Burkert, die Mutter von Mariechen Gronau, brachte ein Brot, vom Schreiberbauer gegenüber dem Rathaus kam ein Butterschäfchen, andere, wie die Familie Gerold, die Großeltern von Monika Düniß, die Familien Horschig, Tippmann und Panhans schickten Blumen. Er hat immer alles in seinem Tagebuch festgehalten.

Max Themi begann in der Posamentenfabrik seines Schwiegervaters als Bandweber zu arbeiten. Bei Richard Köhler, dem Fachlehrer an der vormaligen Posamentierschule in Annaberg-Buchholz legte er alsbald die Facharbeiterprüfung ab. Seine Freizeit gehörte seiner Familie. Die Kinder „litten“ unter ständigen und dazu langen und manchmal beschwerlichen Wanderungen, zeitigem Aufstehen, um mit dem ersten Zug nach Elterlein zu fahren, in Hermannsdorf auszusteigen und nach einer ziemlichlichen Strecke durch die Hundsrück manchmal 30-35 Pfund Pilze nach Haus zu schleppen. Als bald aber brauchte er eine „richtige Beschäftigung“! Auf Bitten der Schlettauer Schnitzer übernahm er den Vorsitz des Kulturbundes, was zwangsläufig auch Verbindung zum Schlettauer Schloß herstellte. Nach dem er im Herbst 1952 wieder in den Schuldienst als Studienrat an die Joh. R. Becher Oberschule nach Annaberg-Buchholz eingestellt worden war, führt er dennoch seine ehrenamtliche „Kulturarbeit“ weiter. Er sammelte Geld unter den Schlettauern, um das Teichfischerhaus zu kaufen. Anschließend organisierte er den Umbau desselben zum Schnitzerheim, welches 1956 eingeweiht wurde. Vor allem auf Veranlassung des damaligen Bürgermeisters Hans Ullrich, ein Hermannsdorfer, übernahm er nebenberuflich die Schlossmuseumsleitung. Im Schloß aber ging es ihm nicht nur um die museale Weiterführung der ursprünglichen Hinterlassenschaft des C. F. Naumann und im Anschluß des 1945 verstorbenen Schuldirektors Thomas, sein Anliegen war der Erweiterung durch die Nutzung der seit „ewigen Zeiten“ leerstehenden Säle im 2. und 3. Stockwerk. Dazu gelang es ihm, durch das örtliche Handwerk den 2. Saal auszubauen und andererseits Bauanteile für die gesamte Westgiebelreparatur zu erhalten. Zu damaligen Zeiten ein ungeahnter Volltreffer.

Nebenbei ließ er die im Abseits stehende Postmeilensäule nicht nur komplett wieder herrichten, sondern platzierte sie für jedermann sichtbar vor dem Reiterhaus in der Meierkurve, wo sie heute noch steht. (wenn auch manche diesen Standort als durch sie gefunden in der Literatur verkünden!) Er organisierte die Errichtung der großen Fontäne auf dem Schlossteich, lies innerhalb die Insel aufbauen, markierte im Schlosspark die Wege durch seitliche Begrenzungssteine, die er mit Schlettauer Bauern aus dem Kunzewald und den Beierteichen antransportierte. Zum Leidwesen seiner Frau benutzt er jede freie Minute, um in Dörfel, Hermannsdorf und Walthersdorf alle möglichen erzgeb. Gegenstände aller Art für die Gestaltung

eines Heimatmuseums im 2. Stock zu sammeln. Gleichzeitig aber auch Geld, was letztlich für notwendige vorbereitende Arbeiten zur Nutzung dieses Saales gebraucht wurde. Am 19.7.1953 erfolgte die Eröffnung des Schlettauer

Heimatmuseums im 2. Stock des Schlosses, welches nicht nur in unserer Stadt sondern im Kreis Annaberg insgesamt, große Zustimmung fand. Leider war es nach der Wende dem Schlossförderverein nicht mehr genehm. In der Nachwendeliteratur haben es die verantwortlichen Herausgeber nicht einmal fertig gebracht, auch nur ein einziges Wort darüber zu verlieren. War es Arroganz und Überheblichkeit oder besser bewußte Mißachtung? Nicht mal in der Postkartenausgabe „Schlettau im Erzgebirge“ ist ein einziges Bild der 28 Postkarten der Firma Rietschel aus Geyer über Schlettau in den 50iger Jahren abgedruckt. Genau so wenig wie C. F. Naumanns museale Einrichtungen, wie der Rittersaal oder die Ahnengalerie usw. Ein solches Heimatmuseum passte nicht in ihr Konzept. Gerade hatte Max Themi die Ehrennadel in Gold des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands erhalten, wurde er auf Beschluß der Kreislehrerkonferenz vom 17.4.1958 fristlos aus dem Schuldienst entlassen. Er hatte sich in der Schule gegen die Jugendweihe und für die Teilnahme seines Sohnes Wolfgang an der Konfirmation ausgesprochen. Einen Tag später berief der amtierende stellv. Schlettauer Bürgermeister Märkel den Stadtrat ein. Einziger Tagesordnungspunkt war die fristlose Entlassung des ehrenamtlichen Leiters des Schlossmuseums Schlettau. (Protokollnotiz im Stadtarchiv) Der Schlettauer Club der Werk tätigen versuchte, das ab diesem Zeitpunkt hauptamtlich geführte Schloß auch danach offen zu halten, denn 1964 stellte der Rat des Kreises die entsprechenden finanziellen Mittel ein. Damit wurde die Betreuung schwieriger. Walther Wötzel und Heinrich Fischer waren hauptamtliche Museumsleiter bis 1964. Am 31.12.1969 endete die ehrenamtliche Schlossbetreuung durch den Klub der Werk tätigen. Mit dem 1.1.1970 übernahm der Rat des Kreises Annaberg das Schlettauer Schloß. Damit war das Ende des Schlosses als museal Einrichtung vorprogrammiert. Durch Nachlässigkeiten der Sicherheit des Schlosses verschwanden in den Folgejahren eine Reihe von wertvollen Ausstellungsstücken. Max Themi ging wieder in die Industrie und widmete sich nunmehr seinem nächsten, bereits auch schon praktizierten „Hobby“, der genealogischen Forschung und dem Verfassen von Schriftgut zum gesamten Umfang der Geschichte unserer Stadt. 1972 trat er in den Dienst der Kirche und wurde Archivpfleger der Ephorie Annaberg unter Superint. Lasch. Bestätigt durch das Oberlandeskirchenamt Dresden blieb er es bis 1979 unter Superint. Stabe. Nach dem er schon für die „Schlettauer Heimatblätter“ 1928 mit eigenen Zeichnungen und Text über den Schlettauer Stadtwald und seine Anlagen geschrieben hatte, folgten nun mehrere Artikel in der Zeitschrift des Erzgebirgsvereins Sitz Frankfurt/Main, dazu eigene Gedichte in der erzgeb. Mundart, auch in der damaligen „Volksstimme“ Annaberg und in der Zeitschrift -Kultur und Heimat - des Kulturbundes. In seiner Eigenschaft als Archivpfleger hielt er vor den Archivpflegern und Mitarbeitern des Landeskirchenamtes Dresden Vorträge über seine Forschungen über Christian Lehmann und vor allem über Luther und speziell die Reformation

im sächs. Annaberg und Buchholz. Dazu kamen entsprechende Wiederholungen in 30 Gemeindeabenden der Ephorie Annaberg, aber auch Schneeberg, Rittersgrün, Raschau, Aue und Grünhain. Dazu erinnern sich noch Schlettauer an seine Vorträge in Gemeindeabenden, wie Ernestes und Heiteres aus den Kirchenbüchern, der 30jährige Krieg in den Kirchenbüchern und eben zur Reformation. Nicht unerwähnt aber bleiben soll seine umfangreiche genealogische Ahnenforschung über Themi, Stopp, Burkert und Hempel in Schlettau, speziell die Schlettauer Familien Beyer, Öser, Fischer, Zahn, Nobis, Jungmichel und Leupold, die Walthersdorfer Gehler, Klotz, Schwender und Schneider, die Scheibenberger Heeg, Hausdörfer, Grimm Knosppe und Groschupf und die Elterleiner Lehmann, Fischer, Röhling und Eberlein. Seine Bemühungen um Herausgabe entsprechender Druckerzeugnisse jedoch waren immer erfolglos. Das betraf vor allem seine „Chronik der St. Ulrichskirche zu Schlettau“, die leider unfertig und als Konzept in Schreibmaschine liegen blieb. Der Schneeberger Werner Unger beschrieb am 12.10.1978

in der Freien Presse Max Theml als einen profunden Kenner der Genealogie, Volkskunde und Heimatforschung. Max Theml verstarb am 21.10.1987 in Schlettau. Dieter Theml es folgt: Weiterführung der Artikelreihe "Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren" - Schlettau im Jahre 1923 - in dem bekannten Umfang. In der Zwischenzeit erschien nach 2-jähriger Veröffentlichungspause das Buch „Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren 3. Band“ mit den Jahren 1911-1920 (zugleich als eine Remineszens des 1. Weltkrieges) und die bebilderte Ausgabe „Schlettauer Persönlichkeiten des 17.bis 20. Jahrhunderts“.Beide Ausgaben erhältlich ab 1.7. dieses Jahres bei Haushaltwaren Burkert am Markt.



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 06.07.2014, 8:00 Uhr

K. Walther

Wasserförderung im Oberdorf

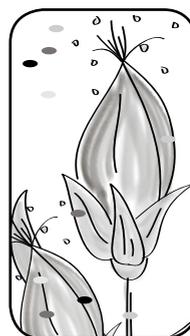
Sonntag, 20.07.2014

G. Wagler

Ausbildung an Hydranten

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.07.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren dem Bürger Herrn Herbert Wenzel unseres Ortsteils Dörfel, der am 13. Juli 2014 seinen 75. Geburtstag feiert und wünschen ihm Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

Anzeigen



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG. www.wittich.de/agb/herzberg
- Anzeigenberater: Marcel Jessulat, Funktel.: 01 71 / 4 14 40 49, Telefax: 35 35 / 48 92 45
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

IMPRESSUM

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Familienanzeigen

Hochzeit, Geburt, Jahrestag, Trauer - teilen Sie es mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



www.wittich.de